

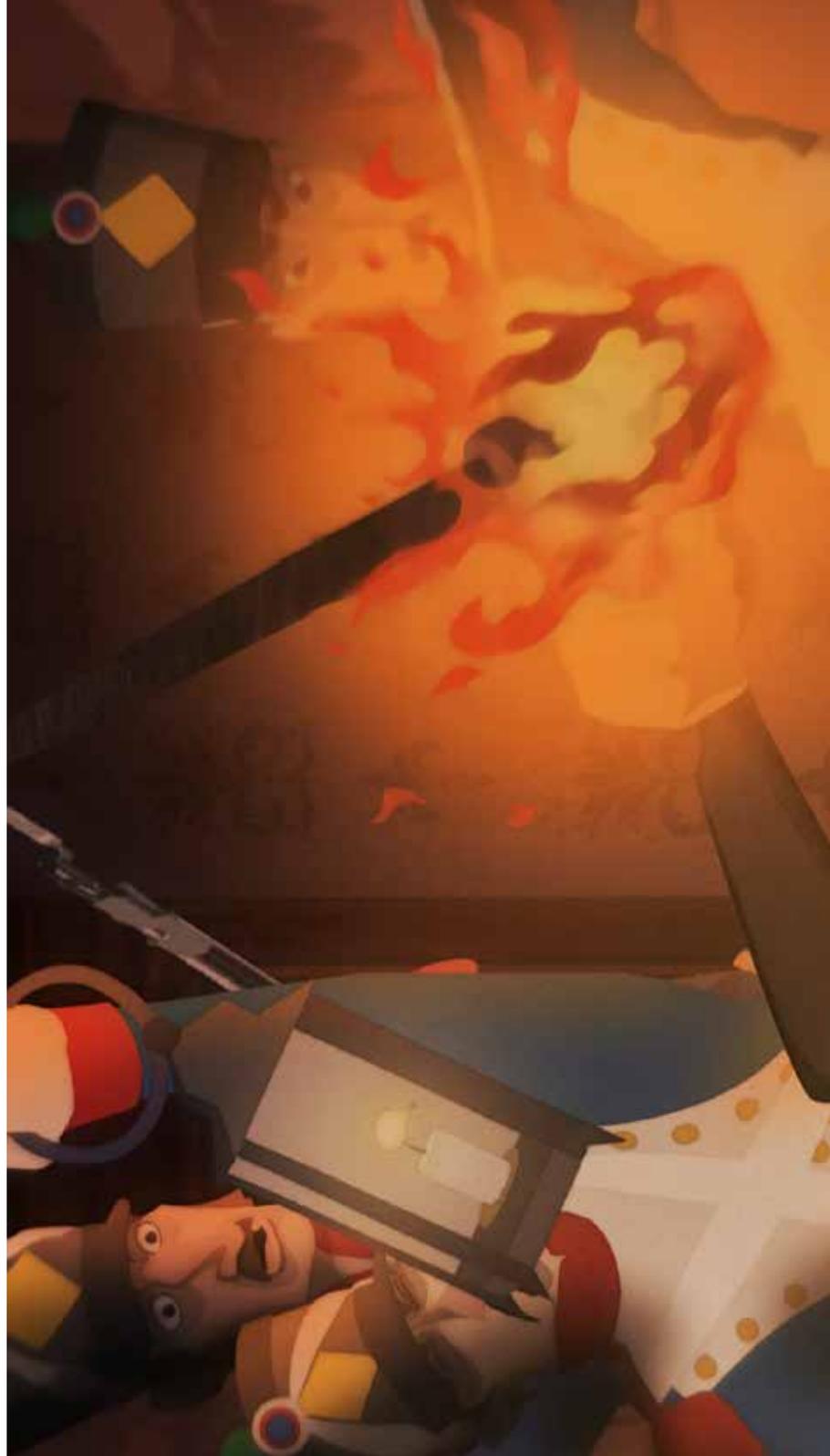




«Au fond du lac»

2

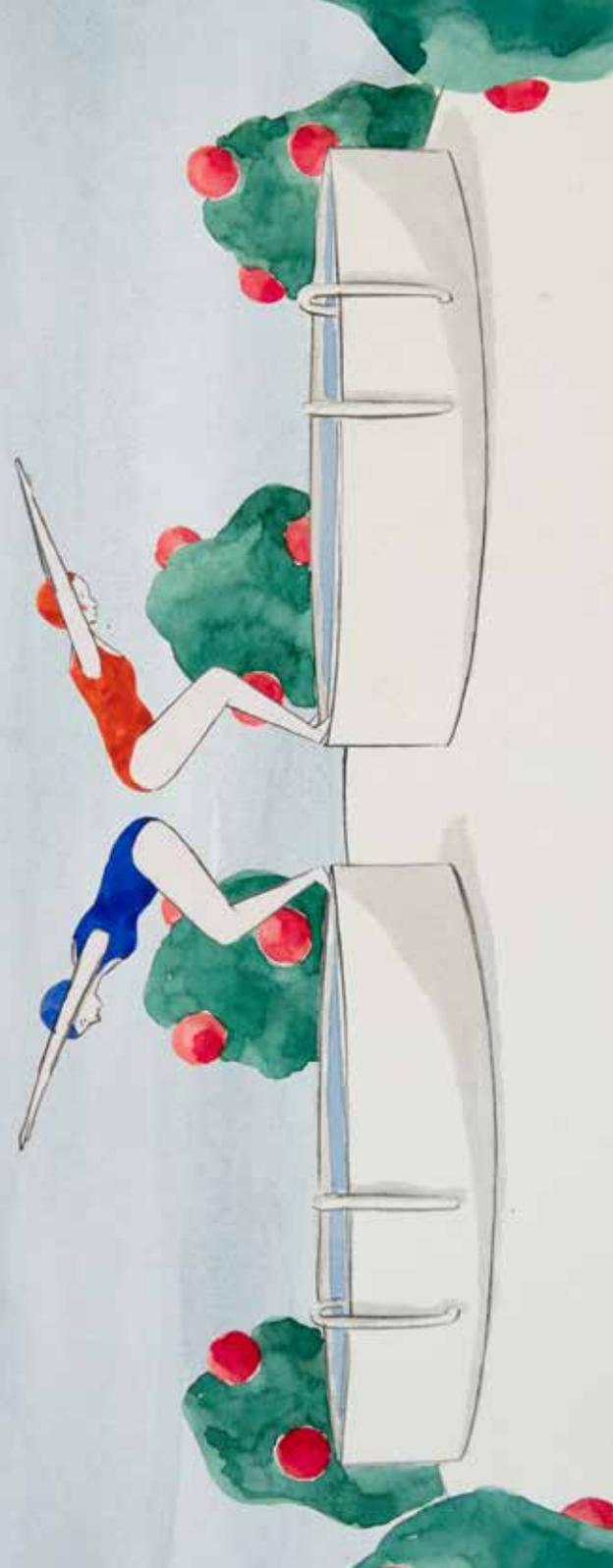
Zoltán Horváth





«Bolero Station»





«Circuit»

4

Della Hess





«Coyote»

5

Lorenz Wunderle

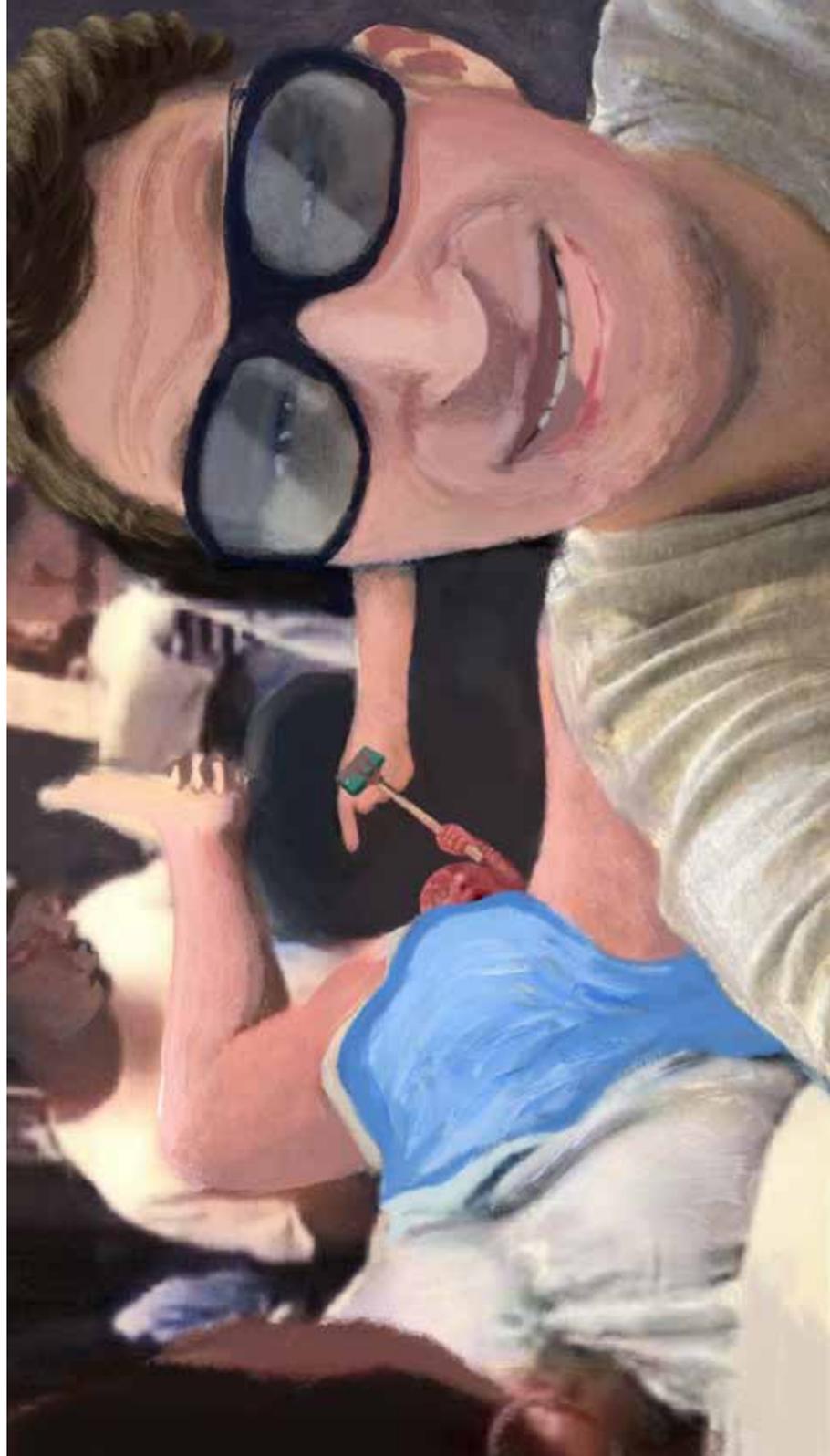




«Selfies»

6

Claudius Gentinetta





«Chris the Swiss»

7

Anja Kofmel





«Kuap»

8

Nils Hedinger





Omnibusfilm «50:50»

Dustin Rees



EDITORIAL

11

VEREIN

GV 2018	12
Mitglieder	13
Vorstand	13
Geschäftsleitung	13
Arbeitsgruppe Finanzierung	14

POLITIK, FILMFÖRDERUNG

BAK Sektion Film	14
Animationsfilmförderung BAK	15
BAK, Kulturelle Organisationen (KUOR)	16
Selektive Förderung SRG	16
Cinéforum	16
Zürcher Filmstiftung	16
Zürich für den Film	17

BRANCHE UND VERBÄNDE

Cinésuisse	18
Suisseculture	18
Swiss Films	18
ASIFA	18
European Animation Emile Awards EAA	19

FESTIVALS

Anecy	19
Fantoche	20
Animatou	21
Castellinaria	21
Solothurner Filmtage	22

50 JAHRE GSFA

Jubiläumsausstellung	24
Omnibusfilm «50:50»	24
50 Jahre GSFA in der Romandie	25

PROJEKTE

Austauschtreffen SRF - Animationsfilmbranche	26
Fokus italienische Schweiz	26
Graines d'animation	26

FINANZEN

Bericht der Revisoren	27
Bilanz per 31.12.2018	28
Erfolgsrechnung 2018	29
Vergleich Kennzahlen	30

SERVICE

Infopool für Mitglieder	32
Infokurs Soziale Sicherheit, Genf	32
Trickfilmkoffer	32
Webseite, Social Media, Newsletter	33
Video on Demand	33
Shop	33
Datenbank: Filme in Arbeit	33

EDITORIAL

1968 beschloss in der Romandie eine Gruppe Animationsfilmbegeisterter, sich zum Groupement Suisse du Film d'Animation zusammen zu schliessen. Nag Ansorge, als erster - unbezahlter - Geschäftsleiter des Verbands, sprach persönlich in Bern beim Bundesamt für Kultur vor, um die Eigenart des Animationsfilms zu erläutern und daraus die Notwendigkeit einer Förderung seiner Herstellung abzuleiten.

Heute sind wir nicht mehr der jüngste und kleinste Verband des Schweizer Films. Wir sind über 250 kreative Animationsfilmerinnen und -filmer von experimentell bis kommerziell, Profis in Kurz- und Langfilm, Serien und Games.

Es ist dieses Potenzial, das uns ausmacht. Diese Vielfalt. Mehrsprachig, gleichberechtigt, erfahren, jung, modern und vernetzt.

2018 wurde der GSFA also 50 Jahre alt. Dass das nicht selbstverständlich ist, zeigen alleine schon die letzten zehn Jahre seiner Vereinsgeschichte: Beinahe-Kollaps nach vielen Rücktritten im Vorstand und Kündigung der Geschäftsleiterin 2011, Neu-Lancierung mit neuem Vorstand und Robi Müller als neuem Geschäftsleiter an neuem Standort in Zürich 2012, Beinahe-Verlust der Subventionen bevor wir 2012 mehr Mittel für noch bessere Betreuung unserer Mitglieder in der ganzen Schweiz erhielten, neues Logo und neue Webseite 2013, seit 2014 mit Monica Stadler an der Spitze der Geschäftsstelle.

Wir haben zunächst nicht zum Feiern geladen, sondern 2016 unsere Mitglieder zum Mitmachen aufgefordert: wer würde helfen, dem GSFA ein Geschenk zu machen? Zwei Geschenke sogar: eine Wanderausstellung und einen Film. Fast die Hälfte aller Mitglieder hat mitgemacht. Mehr als zwanzig von ihnen haben zur Ausstellung beigetragen, die unter Rolf Brönnimanns Leitung weiterhin auf Tournee ist. Und gegen 100 KünstlerInnen haben insgesamt an die 12 000 Stunden investiert in den Omnibusfilm «50:50». Zwei riesige Geschenke! Vielen herzlichen Dank! Der GSFA schätzt sich glücklich, mit solch initiativen Mitgliedern in die zweiten 50 Jahre seines Bestehens zu starten. Danken tun wir auch unseren zahlreichen Partnern, deren ideelle und finanzielle Unterstützung ebenfalls massgeblich zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen haben.

Jonas Raeber, Präsident



30 Jahre GSFA 1998. Nag Ansorge und Bruno Edera blasen die Kerzen auf der Jubiläumstorte aus. Fortsetzung folgt auf den nächsten Seiten.

VEREIN

GENERALVERSAMMLUNG 2018

Am 24. März 2018 fand in der Kinemathek Lichtspiel in Bern die ordentliche Generalversammlung statt. 33 Mitglieder, 8 Vorstandsmitglieder und ein Gast nahmen teil.

BESCHLÜSSE

Die Mitglieder hiessen die Jahresrechnung 2017 einstimmig gut. Das Programm und die Ziele für 2018 wurde mit 33 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen:

POLITIK

- BAK: Filmförderkonzepte
- Regionale Filmpolitik
- Meilenstein 50 Jahre

MITGLIEDER

- Knowledge Database (online) weiterentwickeln, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
- Beratungsangebote in sozialer Sicherheit, Recht, Treuhand
- Weiterbildungsangebote
- Produktionskompetenz und -volumen der Mitglieder erhöhen

NETZWERK/PROMOTION

- Kontakte zu Partnerorganisationen und Animationsausbildungsstätten pflegen
- Annecy 2018: «Soirée Suisse» mit Swiss Films fortsetzen, Präsenz am MIFA-Stand von Swiss Films
- Fantoche 2018: GSFA-Weiterbildungsprojekt im Rahmen des Festivals weiterführen, Premiere Wanderausstellung im Rahmen des Festivals im Kunstraum Baden
- Animatou 2018: Gastland Schweiz, Partnerschaft weiterführen, Jubiläumsausstellung im Rahmen des Festivals und darüber hinaus, Premiere 50-Jahr-Jubiläums-Filmprojekt («50:50»)
- Solothurn 2019: Zusammenarbeit weiterführen, Selektion für den Trickfilmwettbewerb und Branchenbrunch

KOMMUNIKATION

- Internetauftritt und Onlinekommunikation weiterführen
- Promotion der Dienstleistungspalette des GSFA
- Promotion der Anlässe im 50-Jahr-Jubiläum
- Pressearbeit zum 50-Jahr-Jubiläum 2018
- Promotion des Schweizer Animationsfilmschaffens

ARBEITSGRUPPEN, PROJEKTE

- Mitgliederberatung (persönlich)
- Knowledge Database Beratung (online)
- Filmprojekt «50:50»
- Ausstellung zum 50-Jahr Jubiläum (2018)
- Erhalt des Schweizer Animationsfilmerbes: Pilotprojekt Digitalisierung

VARIA

Zoltán Horváth bemängelte, dass bei der Darstellung der Ziele für 2018 eine seiner absoluten Prioritäten, nämlich die Zukunft der Finanzierung der Animationsfilme fehlte. Er schlug vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die eine kohärente Vorstellung der zukünftigen Animationsfilmfinanzierung entwickelt. Die GV stimmte der Schaffung einer Arbeitsgruppe über die Zukunft der Finanzierung von Animationsfilmen mit 36 Stimmen einstimmig zu. Ebenfalls wurde beschlossen, dass Monica Stadler die Treffen der AG koordinieren soll.

WAHLEN

Sophie Laskar (-Haller) stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Wir danken ihr bestens für ihr Engagement! Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Mitglieder des Vorstands sind:

- Maja Gehrig (bisher)
- Nils Hedinger (bisher)
- Jonathan Laskar (bisher)
- Gianclaudio Meyer (bisher)
- Jonas Raeber (Präsident, bisher)
- Dustin Rees (bisher)
- Ruedi Schick (Vize-Präsident, bisher)
- Irmgard Walther (bisher)

MITGLIEDER

11 neue Mitglieder hat der GSFA seit März 2018 hinzugewonnen, er zählt aktuell 287 Mitglieder. Davon sind 172 aktive (Frauen 63, Männer 109, Anteil Frauen 36,6%), 23 passive und 92 institutionelle Mitglieder (Studierende der Hochschule Luzern (BA und MA) und des Ceruleum Lausanne, Frauen 55, Männer 37, Anteil Frauen 59,8%). 8 StudienabgängerInnen haben vom Ex-Studierenden Rabatt profitiert und sind nun GSFA-Aktivmitglieder. 1 Aktivmitglied befindet sich noch in Ausbildung und bezahlt ebenfalls einen reduzierten Mitgliederbeitrag.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder Hynek Bures, Ivan Nurchis, Joder von Rotz, Leah Glück, Patricia Wenger, Sebastien Godard (Wiedereintritt), Camille Bovey, Christina Benz, Daniel Sappa, Samuel Patthey und Sara Buehring (passiv).

ZWEI INSTITUTIONEN SIND MITGLIED BEIM GSFA

- die HSLU, Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachbereich Animation (BA) mit 57 Auszubildenden im Studienjahr 2018/19 (Leitung Jürgen Haas) und seit 2017 neu auch die Masterstudierenden Animation (MA, Leitung Fred Truniger) mit 14 Studierenden.
- die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 22 Studierenden (Leitung Franck van Leeuwen)

Acht Mitglieder sind ausgetreten: Klaus Affolter, Cyrill Gfeller, O'Neil Bürgin, Simon Schnellmann, Bianca Caderas, Carola Kutzner, Pascal Vaucher de la Croix.

Mitgliederverzeichnis:

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis

VORSTAND

Der Vorstand traf sich 2018 zu vier Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung. Neben den Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jubiläum stand vor allem die Filmpolitik, die Organisation des Vorstands, die Zukunft des Präsidiums und die Zusammenarbeit mit der AG Finanzierung im Vordergrund. Die Ressorts wurden wieder eingeführt, Ansprechpersonen sind folgende Vorstandsmitglieder:

RESSORT

- Politik: Jonas Raeber, Ruedi Schick
- Regionalpolitik Deutschschweiz: Maja Gehrig
- Regionalpolitik Romandie: Jonathan Laskar
- Beratung, Aus- und Weiterbildung: Irmgard Walthert, Dustin Rees
- Kommunikation und Promotion: Monica Stadler, Nils Hedinger, Jonathan Laskar (fr)
- Finanzen: Gianclaudio Meyer, Jonas Raeber

Für Mitgliederservices, Mitteilungen und sonstige Anfragen ist Monica Stadler im Sekretariat Ansprechperson.

MS

GESCHÄFTSLEITUNG

Mit einem Pensum von 60% arbeitet Monica Stadler weiterhin in der Geschäftsstelle in Zürich. Im vergangenen Jahr war sie - neben ihren allgemeinen Aufgaben wie Mitgliederbetreuung, Kommunikation, Administration, Buchhaltung, Organisation von Anlässen und der Kontaktpflege mit Institutionen und Partnerverbänden - insbesondere mit der Organisation der Jubiläumsausstellung beschäftigt. Sie stellte Finanzierungsgesuche, suchte Ausstellungsorte und organisierte die Ausstellungen zusammen mit Rolf Brönnimann und den Verantwortlichen vor Ort. Dadurch festigten sich die Kontakte mit den Festivaldirektorinnen, und es entstand ein neues Netzwerk aus Akteuren der Kunst- und Kulturszene.

Neu war Monica auch zuständig für die Koordination und das Protokollieren der Sitzungen der AG Finanzierung in Bern.

MS

ARBEITSGRUPPE FINANZIERUNG

An der Generalversammlung 2018 wurde auf Antrag mehrerer Mitglieder die Schaffung einer Arbeitsgruppe genehmigt, die allen offen steht, und die sich mit der kurz- und mittelfristigen Zukunft der Finanzierungsmittel des Animationsfilms in der Schweiz auseinandersetzt.

Von Juni bis Dezember 2018 traf sich die Arbeitsgruppe, bestehend aus Elie Chapuis, Maja Gehrig, Sam Guillaume, Zoltán Horváth, Jonathan Laskar, Marina Rosset, Ruedi Schick und Saskia von Virag zu vier Sitzungen. An den ersten zwei Sitzungen war zudem Lina Geissmann dabei, und Lukas Pulver nahm an einer Sitzung teil.

Folgende Themen wurden bearbeitet: Reform der BAK-Förderung von minoritären Koproduktionen, Änderung des FiSS-Reglements und Strategie des GSFA bei den Neuverhandlungen zum Pacte de l'Audiovisuel. Dazu sammelten Zoltán Horváth, Lina Geissmann und Saskia von Virag in einer Gesamtübersicht alle Zahlen aus Bundes-, Kantons- und TV-Förderung der letzten fünf Jahre.

Die Arbeitsgruppe verfasste eine Roadmap mit Forderungen, welche der GSFA in die diesjährigen Verhandlungen mit der SRG einbringen sollte. Der Vorstand nahm diese Roadmap in seiner Sitzung vom 27.11.2018 an. Marina Rosset und Samuel Guillaume vertraten die Arbeitsgruppe an dieser Sitzung.

Wir freuen uns, dass die Treffen der Arbeitsgruppe den Austausch, die Zusammenarbeit und ein gestärktes politisches Verantwortungsbeusstsein unter den am Thema interessierten Mitgliedern ermöglicht haben. Wir hoffen, dass die Sitzungen der Arbeitsgruppe 2019 fortgesetzt werden und dass sie konkrete Ergebnisse hervorbringen werden.

JL

POLITIK, FILMFÖRDERUNG

BAK, SEKTION FILM

Das Bundesamt für Kultur fördert die Entwicklung und Herstellung von Animationsfilmen im Rahmen seiner selektiven Förderung jährlich mit Fr. 970 000 (1 Million abzüglich lineare Kürzung).

Mit Genugtuung nehmen wir zur Kenntnis, dass dieser Betrag 2018 ausgeschöpft wurde. Dies auch dank der Unterstützung einer minoritären Koproduktion (Gemeinschaftsproduktion mit ausländischer Regie) mit 195 000 CHF.

Noch erfreulicher ist die zusätzlich gesprochene Million für ein Langfilmprojekt (Gemeinschaftsproduktion mit Schweizer Regie). Dadurch steigt der Anteil des Animationsfilms an der Bundesfilmförderung neuerlich von unter 6% auf über 10%.

Mit 56270 Franken ist der beantragte Herstellungsbeitrag pro Filmprojekt annähernd gleich (niedrig) geblieben wie im Vorjahr (55390). Der beantragte Entwicklungsbeitrag pro Filmprojekt sank derweil von Fr. 44344 im Vorjahr auf Fr. 35134 (-21%). Das ist hoffentlich keine Folge davon, dass drei Viertel aller geförderten Projektentwicklungen Nachwuchsprojekte sind. In der Herstellung sind zwei Drittel aller geförderten Projekte solche von Nachwuchsautorinnen oder -autoren. Erfreulich: auf der Liste der unterstützten Produktionsfirmen finden sich auch die einen oder anderen neuen Namen. Schön, dass sie sich in die Animationsfilmproduktion wagen.

Die Sektion Film hat im vergangenen Jahr mit der zeitlich etwas ambitionierten Einführung eines Punktesystems für minoritäre Koproduktionen für einige an Hektik gesorgt. Das Vorhaben konnte aber umgesetzt werden, und es ist schön zu sehen, dass so etwas auch schnell gehen kann. Ob dabei die nun schon seit mehreren Jahren laufende Evaluation «unseres» Punktesystems für die selektive Förderung Pate gestanden hat? Wir freuen uns jedenfalls weiterhin auf den Moment, wenn dereinst für Gesuchstellende aller Gattungen dank eines transparenten Punktesystems ersichtlich wird, welche Kriterien gelten und wie sie gewichtet sind. Ähnliche Transparenz wünschen wir uns im Übrigen auch von der SRG.

Weiterhin unerfreulich für uns und den Kurzfilm insgesamt bleibt die erfolgsabhängige Förderung: Bei Succès Festival wurde ohne unser

P
O
L
I
T
I
K
F
I
L
M
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

Wissen die Zugangshürde erhöht, was es noch schwieriger macht, überhaupt einen Teil der zusehends kleiner werdenden Krumen des Förderkuchens zu erhalten. Die Sektion Film moniert derweil die langsame Reinvestition der Gelder seitens derer, die grosse Beträge einheimen. Das Ziel der erfolgsabhängigen Förderung ist nicht, Boni zu verteilen, sondern die Unabhängigkeit zu fördern. Im Kurzfilm würden Prämien bestimmt schneller wieder investiert. Aber um diese These zu stützen, müssten wir zuerst überhaupt nennenswerte derartige Prämien generieren können.

Die Kulturbotschaft und die Filmförderkonzepte laufen noch bis Ende 2020. Ihre Erneuerung findet nicht mehr parallel zu den Verhandlungen mit der SRG über den Pacte de l'audiovisuel statt.

JR

BEGUTACHTUNG MINORITÄRE KOPRODUKTION

Im 2018 wurde vom BAK eine Arbeitsgruppe der Branche dazu eingeladen, ein neues Modell für die Begutachtung von minoritären Koproduktionen auf der Basis eines Punktesystems durch Einzelexpertise zu diskutieren und abschliessend eine Branchenempfehlung zu definieren. Zoltán Horváth und Ruedi Schick vertraten den GSFA, die Empfehlungen der Arbeitsgruppe der Branche wurden weitgehend berücksichtigt, das Verfahren ist dadurch transparenter und auch einfacher geworden. Antragstellende können nun im Voraus selbst anhand des Punktesystems die Chancen auf Erfolg abschätzen.

Durch eine Revision der Verordnung wurde die Änderung im Filmgesetz am 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt, 19 in- und ausländische ExpertInnen wurden für die Begutachtung gewählt. Die Eingabetermine sind die gleichen wie für die selektiven Förderinstrumente.

RS

ANIMATIONSFILMFÖRDERUNG BAK

ENTWICKLUNG KURZFILM 2018

Von insgesamt 19 (Vorjahr 8) zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 12 (Vorjahr 5) unterstützt (63 %).

Von insgesamt beantragten CHF 667 537 wurden CHF 326 042 gesprochen (49 %). 4 der 12 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (33 %).

9 der 12 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (75 %).

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 196 017 der CHF 326 042 gesprochenen Mittel (60 %).

Der durchschnittlich beantragte Beitrag pro Projekt beträgt CHF 35134. Bei 1 der 12 unterstützten Projekte ist ein Mitglied des Begutachtungsausschuss Animation involviert (8 %). Dieses Projekt erhielt CHF 12 950 der CHF 326 042 gesprochenen Mittel (4 %).

Die Regie in diesen Projekten führen 5 Frauen und 9 Männer.

HERSTELLUNG KURZFILM 2018

Von insgesamt 17 (Vorjahr 41) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 7 (Vorjahr 13) unterstützt (41 %).

Von insgesamt beantragten CHF 956 590 wurden CHF 436 000 gesprochen (46 %). 1 der 7 unterstützten Projekte stammt aus der Romandie (14 %).

6 der 7 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (86 %).

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 361 000 der CHF 436 000 gesprochenen Mittel (83 %).

Der durchschnittlich beantragte Beitrag pro Projekt beträgt CHF 62 286.

Bei 1 der 7 unterstützten Projekte ist ein Mitglied des Begutachtungsausschuss Animation involviert (14 %).

Dieses Projekt erhielt CHF 50 000 der CHF 436 000 gesprochenen Mittel (11 %).

Die Regie in diesen Projekten führen 7 Frauen und 4 Männer.

HERSTELLUNG MINORITÄRE KOPRODUKTION 2018

Von insgesamt 1 (Vorjahr 0) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurde 1 (Vorjahr 0) unterstützt (100 %).

Von insgesamt beantragten CHF 195 000 wurden CHF 195 000 gesprochen (100 %). Das Projekt stammt aus der Romandie.

Bei diesem Projekt ist kein Mitglied des Begutachtungsausschuss Animation involviert.

Die Regie in diesem Projekt führt 1 Mann.

HERSTELLUNG INTERNATIONALE KOPRODUKTION MIT CH-REGIE 2018

Von insgesamt 1 (Vorjahr 1) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurde 1 (Vorjahr 1) unterstützt (100 %).

Von insgesamt beantragten CHF 1 000 000 wurden CHF 1 000 000 gesprochen (100 %). Das Projekt stammt aus der Romandie.

P
O
L
I
T
I
K
F
I
L
M
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

Bei diesem Projekt ist ein Mitglied des Begutachtungsausschuss Animation involviert.

Die Regie in diesem Projekt führen 2 Männer.

BAK, KULTURELLE ORGANISATIONEN (KUOR)

Das BAK unterstützt Organisationen von professionellen aktiven Kulturschaffenden auf nationalem Niveau. Die Organisationen von professionellen Kulturschaffenden sind Partner des Bundesamtes für Kultur und in ihrer Sparte die Themenführer für die Belange des Kulturschaffens. Auch der GSFA gehört zu den unterstützten Verbänden. Die laufende Leistungsvereinbarung dauert noch bis 2020. Das zweite Gespräch mit Alexandra Thalmann zur Leistungsvereinbarung fand im Herbst 2018 statt, wir sind auf Kurs. Es ist erfreulich, dass uns das BAK 2019 wieder mit dem 2017 festgesetzten Beitrag, also 82 874 CHF, unterstützen kann! 2018 war eine Kürzung von 2 % vorgenommen worden und wir erhielten 81261 CHF.

SELEKTIVE FÖRDERUNG SRG

Vor einem Jahr wünschte ich an dieser Stelle zum 50. Jubiläum 5 % des Pacte de l'audiovisuel und endlich ein Engagement für mehr animierte TV Formate. Ein Jahr später zeigen die Zahlen abwärts statt aufwärts. So kann es nicht weitergehen.

2018 wurden Fr. 166 000 weniger investiert in kurze Kino Animationsfilme, nur noch zwei Drittel vom Vorjahr gab's für TV Formate, die Investitionen in multimediale Animationsformate sanken um 25 %. Von der im Pacte de l'audiovisuel jährlich für Animationsfilmprojekte vorgesehenen einen Million Schweizer Franken sind wir 2018 genau 306 312.50 Franken entfernt... fast ein Drittel...

Aber der Pacte de l'audiovisuel zwischen der SRG und der unabhängigen Schweizer Filmwirtschaft regelt die gesetzlich vorgeschriebene Zusammenarbeit nicht jährlich, sondern über einen Zeitraum von vier Jahren. Dieser endet 2019, und deshalb muss der Rückstand bis Ende dieses Jahres wettgemacht sein - Zeit also, unsere Projekte jetzt einzureichen bei SRF, RTS und RSI! Zumal die Verhandlungen über die nächsten vier Jahre des Pacte de l'audiovisuel soeben begonnen haben.

Bisher war Animationsfilm am gesamten Pacte-Volumen von 27.5 Millionen nur mit 3.6 % beteiligt. Im Bereich TV-Produktionen wurden von 2016-2018 Animationsserien nur mit 0.6 % (!) der Mittel unterstützt. Das ist umso weniger nachvollziehbar, als weltweit Trickfilmserien boomen, und zwar schon seit Jahren. Animationsfilmserien herstellen

bedeutet nicht Geld verlieren, sondern Geld verdienen! Die SRG hätte es damals mit Pingu in der Hand gehabt ... höchste Zeit, die Gelegenheit jetzt mit dem Pacte und dem neuen Personal - namentlich beim SRF - zu packen.

2020-2024 muss der Pacte de l'audiovisuel mehr Geld als bisher für Animationsfilmprojekte beinhalten. Nur so kann es weitergehen.

JR

CINÉFORUM

Die Westschweizer Filmstiftung Cinéforum (Fondation romande pour le cinéma) hat im Jahr 2018 über seine zwei Förderinstrumente, die selektive und die komplementäre Förderung, für Animationsprojekte Förderbeiträge von 706 569 CHF gesprochen; 2017 lag dieser Betrag bei 1125735 CHF. Dies macht 6,6 % der Gesamtsumme der von Cinéforum zugesagten Beiträge von 9 067 648 CHF aus, während die Förderbeiträge für Animationsprojekte im Jahr 2017 11,1 % der Gesamtsumme ausmachten. Wir stellen somit einen signifikanten Rückgang sowohl beim prozentualen Anteil wie auch bei der Höhe des Betrags fest.

Im Einzelnen wurden 483 994 CHF für die selektive, 115 050 CHF für die komplementäre Produktionsförderung sowie CHF 107 725 für die Drehbuchförderung gesprochen.

Der deutliche Rückgang der Cinéforum-Beiträge für den Animationsfilm ist nicht darauf zurückzuführen, dass Animationsfilmprojekte bei den Kommissionen weniger gut ankamen, sondern darauf, dass weniger Gesuche eingereicht wurden. Dies scheint konjunkturbedingt zu sein. Wir werden bei der Analyse der Förderstatistiken des Jahres 2019 besser erkennen, ob diese Interpretation sich bewahrheitet.

NB

ZÜRCHER FILMSTIFTUNG

Daniel Waser, der während 14 Jahren Geschäftsleiter der Zürcher Filmstiftung (ZFS) war, trat letztes Jahr auf eigenen Wunsch zurück. Auf ihn folgt Julia Krättli, wir wünschen ihr einen guten Start!

Die Zürcher Filmstiftung hat seit dem 1. Januar 2018 ein neues Förderreglement, zudem lancierte sie im Dezember 2018 den «Zürcher Filmpreis». Er wird 2019 erstmals im Rahmen des Zürcher Filmfestivals ZFF vergeben und vom Publikum mitbestimmt. Eine Kombination aus Experten- und Publikumsjury wird in den drei Kategorien «Bester langer Spielfilm», «Bester langer Dokumentarfilm» und «Bester Kurzfilm» jeweils einen Preis vergeben. Der «Zürcher Filmpreis» löst die «Cadrage»

ab. GSFA-Vorstandsmitglied Maja Gehrig ist seit 2018 auch Stiftungsratsmitglied der Zürcher Filmstiftung und vertritt dort unter anderem auch die Anliegen der Animationsfilmschaffenden.

Die Zahlen zur Animationsfilmförderung der ZFS liegen zur Zeit der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes noch nicht vor, sie werden im Jahresbericht der Zürcher Filmstiftung ab Ende Mai 2019 einzusehen sein.

MS

ZÜRICH FÜR DEN FILM

Der Verein «Zürich für den Film» setzt sich zum Ziel, die Bedeutung des Films in Stadt und Kanton Zürich bewusst zu machen. Durch langjährige Lobbyarbeit hat er erreicht, dass in Zürich eine kulturelle Filmförderung durch eine unabhängige Filmstiftung entstehen konnte.

Das Vereinsjahr 2018 war geprägt durch die Abstimmung zum Film- und Medienförderungsgesetz. Die Zürcher Mitglieder des GSFA haben sich mit einem Erklärvideo (Team Tumult, Will Crook, Rafael Sommerhalder), mit einer Aktion während der Museumsnacht (Anaïs Voirol, Franziska Meyer, Jessica Studer, Thirza Ingold) und mit Flyeraktionen (Claudius Gentinetta, Basil Vogt) an der Abstimmungskampagne beteiligt. Trotz ihres zum Teil grossen Engagements am «50:50» Omnibusfilm haben sie sich Zeit genommen, die Initiative zum Medienförderungsgesetz zu unterstützen und der Zürcher Filmszene zu zeigen, dass es eine auch politisch aktive Animationsfilmbranche in diesem Kanton gibt. Ein grosses DANKE!

Leider war das Abstimmungsergebnis ernüchternd. Nur 19,22 % stimmten der Initiative zu, die Stimmbeteiligung war niedriger als erwartet. Es entstand der Eindruck, dass selbst in der Kulturszene kein Konsens zur Initiative herrschte, auch in der Filmbranche nicht, obwohl die Mitglieder an der GV dem Anliegen zugestimmt hatten.

Hätte man früher merken müssen, dass die Abstimmung keine Chance hat und sie zurückziehen sollen? Nach einer dreijährigen Vorlaufzeit und aufwändiger Unterschriftensammlung wäre das für das Initiativkomitee sehr schwierig gewesen. Auch bestand die Hoffnung, durch die Initiative eine längst fällige Kulturdebatte im Kanton Zürich anzustossen und allenfalls mit dieser Initiative und Kampagne auch Vorstösse der SP und der Pro Kultur in dieser Richtung zu unterstützen.

Dies ist teilweise gelungen. Aus Sicht der SGDA (Swiss Game Developers Association) ist es positiv zu bewerten, dass durch die Initiative die Förderung von Games und neuen Medien stärker ins Gespräch gekommen ist. Von Politikseite wird rückgemeldet, dass die Kampagne, im

Rahmen ihrer Mittel, professionell geführt wurde. Leider wurde von Seiten der Medien die Chance mehrheitlich vertan, diesen Vorstoss als Möglichkeit zur Anregung einer Diskussion zu nutzen. Bei der eher spärlichen Berichterstattung wurde die Initiative mehrheitlich als Spartenförderung missverstanden.

Nun ist es notwendig, dass der Verein seine Position in der Filmbranche neu bestimmt. Dazu ist eine Bestandsaufnahme nötig. Eine Umfrage bei den Mitgliedern wurde lanciert, ausserdem fand am 10. Januar 2019 ein Filmtalk zu diesem Thema statt.

MG

BRANCHE UND VERBÄNDE

CINÉSUISSE

Cinésuisse ist der Dachverband der Schweizer Film- und Audiovisionsbranche. Ihr Präsident ist SP-Nationalrat Matthias Aebischer.

Jonas Raeber nahm für den GSFA 2018 an vier von fünf Mitgliederversammlungen teil. Themen waren beispielsweise die Vernehmlassung zum neuen Bundesgesetz über elektronische Medien, wie die Anbieter von Onlinediensten und die Internetprovider zur Unterstützung des Schweizer Films in die Pflicht genommen werden können, die Kulturbotschaft 2021-2024, das Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union (Media Ersatzmassnahmen, Digital Single Market, Geoblocking), die neue Konzession der SRG, die DVD-Statistik im Filmgesetz, die Angebotsvielfalt im Tessin oder auch die Art und Weise der Fortsetzung der Filmvorführungen für ParlamentarierInnen oder der DVD-Box, die sie bis anhin vor Weihnachten als Geschenk erhielten.

Die Cinésuisse unterhält Arbeitsgruppen zum Thema Gender Diversity, Film Commission Switzerland und zur Frage «Wie sehen wir Filme in der Zukunft?» Eine Kerngruppe mit dem Namen «Vision» setzt sich aus Persönlichkeiten der Schweizerischen Filmbranche zusammen. Sie ist filmpolitisch aktiv.

Neu in den Kreis der Cinésuisse aufgenommen wurde 2018 der Verein Aropa. Weil es sich dabei um den sprachregionalen Zusammenschluss von FilmproduzentInnen aus der Romandie handelt und nicht um einen gesamtschweizerisch tätigen Verein, wie es die Cinésuisse Statuten vorschreiben, wurde Aropa als assoziiertes Mitglied ohne Stimmrecht aufgenommen.

JR

SUISSECULTURE

Suisseculture ist der Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften. Der GSFA ist Verbandsmitglied.

Suisseculture setzt sich vorwiegend für das Urheberrecht, Kultur- und Medienpolitik und soziale Sicherheit von Kulturschaffenden ein. Im Juni 2018 lancierte der Verband eine nationale Kampagne für das Geldspielgesetz. Zusammen mit der SRG Deutschschweiz organisierte

Suisseculture 2018 eine Medientagsatzung zum Thema: «Qualität im Kulturprogramm SRF - Erwartungen, Ansprüche, Kriterien». Auch zum Bundesgesetz über elektronische Medien (BGeM) nahm Suisseculture im Vernehmlassungsverfahren ausführlich Stellung.

Hans Läubli, der langjährige Geschäftsleiter, wird 2019 pensioniert werden, die Suche nach seiner Nachfolge ist am Laufen. Hans Läubli wird vor seiner Pensionierung mit den Berufsverbänden einen Wissensaustausch zum Thema Soziale Sicherheit für Kulturschaffende organisieren, der GSFA ist auch dabei.

SWISS FILMS

2018 präsentierte sich Swiss Films nach 15-jährigem Unterbruch wieder am Marché International du Film d'Animation (MiFA) in Annecy und betreute zusammen mit dem GSFA den Messestand. Die Zusammenarbeit für den Schweizer Apéro in Annecy und für das Animationsfilmbooklet von Swiss Films klappte sehr gut. Swiss Films will ihr Engagement in Annecy 2019 beibehalten. Sylvain Vaucher ist weiterhin Ansprechperson für den Kurzfilm.

ASIFA

Die Association Internationale du film d'Animation ASIFA ist der internationale Dachverband des Animationsfilms und steht unter dem Patronat der UNESCO. Sie ist das globale Netzwerk der Animationsfilmverbände. Sie organisiert jährlich den International Animation Day IAD und vergibt den ASIFA Preis, der 2018 in die Schweiz an Georges Schwizgebel verliehen wurde! (siehe S. 21)

Der GSFA ist eine bedeutende nationale Sektion der ASIFA. Ansprechpartnerin für die Schweiz ist die Geschäftsleiterin Monica Stadler. GSFA-Mitglieder können beim Sekretariat eine kostenlose ASIFA-Mitgliedschaft beantragen.

www.asifa.net

MS

EUROPEAN ANIMATION EMILE AWARDS EAA

Im Dezember 2018 fand zum zweiten Mal die Verleihung der Emile Awards statt. Der einzige nominierte Schweizer Film war «Chris the Swiss» von Anja Kofmel, der es gleich in vier Kategorien auf die Liste schaffte: Best Writing, Best Soundtrack, Best Background & Character Design sowie Best Sounddesign. Die Konkurrenz war gut, und der Film ging an den Awards leider leer aus.

Es gab 2017/2018 einige Schweizer Kurzfilme, die zwar an wichtigen Festivals Preise holten und es auf die Shortlist der Oscars schafften. Für die Emile Awards wurden sie jedoch nicht zugelassen. Als Botschafterin für die Schweiz steht Irmgard Walthert mit den OrganisatorInnen in Kontakt und sie konnte veranlassen, dass die Festivalliste der Emile Awards 2019 erweitert wird.

www.animationawards.eu

IW



Altmeister Richard Williams
am Cocktail Suisse in Annecy 2018

FESTIVALS

ANNECY: 11. - 16. JUNI 2018

Das Festival International du Film d'Animation d'Annecy ist das wichtigste Festival für Animationsfilm weltweit. Während des Festivals findet jährlich auch der Marché international du film d'animation (MIFA) statt. Nach 15-jährigem Unterbruch repräsentierte Swiss Films den Schweizer Animationsfilm an der Messe. Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung des GSFA betreuten den Stand zusammen mit Sylvain Vaucher und Marcel Müller von Swiss Films.

Wiederum stellte der GSFA seinen Mitgliedern eine kostenlose Übernachtungsgelegenheit zur Verfügung, das Angebot wurde gut genutzt.

COCKTAIL SUISSE UND JUBILÄUMSAPÉRO

Am 13. Juni 2018 fand der traditionelle Cocktail Suisse im Hotel Splendid statt. Swiss Films erstellte mit dem GSFA, Fantoche und Animatou eine Gästeliste. Der Anlass war gut besucht, sogar der Altmeister Richard Williams war unter den Gästen! Am Tag darauf feierte der GSFA im Park vor dem Bonlieu seinen 50. Geburtstag: 50 Flaschen für 50 Jahre, ein fröhlicher und bunter Anlass, an dem AnimatorInnen aus aller Welt dabei waren.

SCHWEIZER FILME IM PROGRAMM

Im Kurzfilmwettbewerb lief ein Schweizer Film: «Not my type» von Gerd Gockell, im Wettbewerb für das junge Publikum wurden «Coucouleurs» von Oana Lacroix und «Drôle de poisson» von Krishna Chandran A. Nair gezeigt. Die Abschlussfilme «OOZE» von Kilian Vilim und «Travelogue Tel Aviv» von Samuel Patthey liefen im Wettbewerb der Diplomfilme. Ausser Konkurrenz waren der Langfilm «Chris the Swiss» von Anja Kofmel und der Kurzfilm «Coyote» von Lorenz Wunderle zu sehen. Auf dem Spezialprogramm «Music and animated Movies» standen drei Filme von Georges Schwizgebel: «Jeu», «Fugue» und «La course à l'abîme».

swissanimation.ch/de/news/annecy-2018-schweizer-filme-im-programm

Palmarès Annecy 2018:

www.annecy.org/festival/awards

F
E
S
T
I
V
A
L
S

FANTOCHE: 4. -9. SEPTEMBER 2018

Die 16. Ausgabe des Internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche in Baden bot ein breites Programm innovativer Animationskunst aus der ganzen Welt. Im Internationalen Wettbewerb liefen «Selfies» von Claudius Gentinetta und «Crossing Over» von Lotti Bauer. Sechs Schweizer Animationsfilme erhielten am Fantoche eine (oder mehrere) Auszeichnungen:

Best Swiss

- «La femme canon» von Albertine Zullo, David Tutevoix (CH, FR, CA 2017)

Publikumspreis Schweizer Wettbewerb

- «Drole de poisson» Krishna Chandran A. Nair (CH, FR, 2018)

High Swiss Risk, Swiss Youth Award

- «SELFIES» von Claudius Gentinetta (CH, 2018)

New Swiss Talent

- «Travelogue Tel Aviv» von Samuel Patthey (CH, 2018)

Fantastic Swiss

- «Circuit» von Delia Hess (CH, 2018)

Youth Jury Special Mention

- «Elise» von Valentine Moser (CH, 2018)

Die Schweizer Filme im Programm:

swissanimation.ch/de/news/fantoche-2018-erste-einblicke-ins-programm

PREMIERE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Die Jubiläumsausstellung «Swiss animation - bewegt!» feierte ihre Premiere im Kunstraum Baden, und zwar kurz vor dem Festival Fantoche, am Donnerstag, 30. August 2018. An der Vernissage begrüßte Erich Obrist, Stadtrat von Baden, die Gäste begeistert. Jonas Raeber, Annette Schindler und Claudia Spinelli, die Leiterin des Kunstraumes Baden, führten in die Ausstellung ein. An mehreren Tagen waren Animationsfilmschaffende in der Ausstellung am Arbeiten. Wir danken Elena Madrid, Stephan Wicki & Rita Drechsel Küng, Claudius Gentinetta, Frederic

Siegel und Dustin Rees, ebenso Rolf Bächler und Basil Vogt für ihre Führungen.

Die Zusammenarbeit mit Fantoche und dem Kunstraum Baden war äusserst positiv, die Ausstellung zählte rund 1340 BesucherInnen und dauerte vom 30. August bis 16. September 2018.

Rückblick Kunstraum:

kunstraum.baden.ch/de/ausstellungen/rueckschau/2018/swiss-animation-bewegt.html/1943

PROJECT PING PONG

Fantoche bietet dem Fachpublikum jedes Jahr ein ausführliches Programm, so den Industry-Day, der 2018 im Zeichen von Langspielfilmen und Webserien stand. Als Erweiterung dazu fand erstmals die «Swiss Industry Night» statt. «Project Ping Pong» von GSFA (dieses Jahr ohne Beteiligung von FOCAL) ermöglichte Schweizer Animationsfilmschaffenden erneut, ihre Projekte mit internationalen Gästen zu besprechen. Die interessierten FilmemacherInnen diskutierten ihre Projektideen mit drei ausgewählten internationalen ExpertInnen. Fast alle hatten die Möglichkeit, sich mit allen ExpertInnen über ihr Projekt zu unterhalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv, sowohl die AnimatorInnen wie die ExpertInnen schätzten den persönlichen Austausch. Die eingeladenen ExpertInnen waren:

- Reka Bucsi («Love»)
- Salvador Simó («Buñuel in the Labyrinth of the Turtles»)
- Edmunds Jansens («Night Walks»,«The Isle of Seals»)

APÉRO

Am Freitag, 7. September, lud der GSFA gemeinsam mit Fantoche und der HSLU zum Apéro im Hof des Kunstraumes Baden. Der Hof füllte sich mit einer Menge Gästen aus dem In- und Ausland, viele von ihnen besuchten bei der Gelegenheit auch die Jubiläumsausstellung.

LOGIS

Der GSFA offerierte seinen Mitgliedern wieder Übernachtungsgelegenheiten in der Badener Jugendherberge, die Betten waren fast ausgebucht.

ANIMATOU: 5. - 13. OKTOBER 2018

Das Internationale Animationsfilmfestival Animatou, Genf, eröffnete seine 13. Ausgabe am Freitag, 5. Oktober. Ehrengast war dieses Jahr die Schweiz. Das Festivalteam stellte mit grossem Aufwand ein umfangreiches Programm mit dem Titel «La belle Suisse» zusammen und würdigte die Animationskunst mit einer historischen Retrospektive, sechs zeitgenössischen Programmen, einer Retrospektive des Studio GDS und Programmen der HSLU und des Ceruleum. Der 11. Oktober war ganz dem Schweizer Animationsfilm gewidmet, mit Gesprächen, Anlässen rund um den Schweizer Animationsfilm und der Uraufführung des Omnibusfilms «50:50». Wir danken dem ganzen Team herzlich für den unermüdlchen Einsatz!

ASIFA-PREIS FÜR GEORGES SCHWIZGEBEL

Am Schweizer Tag, dem 11. Oktober, erhielt Georges Schwizgebel den ASIFA-Preis. Claude Barras überreichte dem Animationskünstler den international anerkannten Preis – ein eigens für Georges Schwizgebel gemaltes Bild von Igor Kovalyov. Seit 1985 vergibt die ASIFA einen Preis für herausragende Leistungen in der Animationskunst. Der ASIFA-Preis wird jährlich an Personen oder Organisationen vergeben, die einen wesentlichen und innovativen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Animationskunst geleistet haben.

PREMIERE OMNIBUSFILM «50:50»

Krönender Abschluss des Schweizer Tages war die Premiere des Omnibusfilms «50:50». In der Gründungsstadt – und fast genau am Gründungsdatum – feierten alle Anwesenden den 50. Geburtstag des GSFA mit Brimborium und einem selbst gebackenen 50-Jahr-Kuchen. Die Gründungsmitglieder Georges Schwizgebel und Claude Luyet bliesen die Kerzen aus!

PALMARÈS

Folgende Schweizer Animationsfilme erhielten am Animatou eine Auszeichnung:

Schweizer Wettbewerb, Publikumspreis «Basler Versicherungen»:

«SELFIES» (CH, 2018)

Regie: Claudius Gentinetta

Le Prix Taurus Studio für den besten Ton Schweizer Wettbewerb:

«The Market of lost things» (CH, 2017)

Regie: Zaide Kutay, Christelle Serrano

Special mention Taurus Studio:

«Circuit» (CH, 2018)

Regie: Delia Hess

Palmares 2018:

swissanimation.ch/de/news/animatou-2018-palmares

MS

CASTELLINARIA: 17. - 24. NOVEMBER 2018

Zum 31. Mal fand in Bellinzona das Castellinaria, das Festival internationale del cinema giovane statt. Das Jugendfilmfestival zeigt jährlich auch Schweizer Animationsfilme, und dieses Jahr hat es unsere Jubiläumsausstellung beherbergt. Sie wurde bereits am 9. November in der Villa dei Cedri eröffnet und dauerte bis am 24. November. Aus Platzmangel wurde in Bellinzona nur eine Auswahl der Werke gezeigt. Alessia Tamagni bot aber ergänzend zur Ausstellung Animationsfilmworkshops an. Wir danken ihr und Anna Ganzinelli herzlich für die Zusammenarbeit.

Am 24. November beriefen der GSFA und Fantoche spontan ein Treffen mit der Tessiner (Animations-)filmszene ein, Rolf Bächler reiste im Namen des GSFA und des Fantoche nach Bellinzona. Wir wollen die Zusammenarbeit mit der italienischen Schweiz verstärken und Annette Schindler vom Fantoche plant, der italienischen Schweiz an der nächsten Festivalausgabe einen Fokus zu widmen.

Anja Kofmel stellte am Festival ihren Film «Chris the Swiss» vor und konnte am Ende gar den «Tre Castelli Award» entgegennehmen!

Auch Claudius Gentinetta war in Bellinzona und gab eine Masterclass für Studierende der CSIA (Centro scolastico per le industrie artistiche, Lugano).

www.castellinaria.ch

SOLOTHURNER FILMTAGE: 24. - 31. JANUAR 2019

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne beinhaltet die 54. Ausgabe der Solothurner Filmtage 2019. Der GSFA bot seinen Mitgliedern Gratisübernachtungen in der Jugendherberge Solothurn an, überraschenderweise blieben dieses Jahr die Betten leer.

BRUNCH D'ANIMATION

Der Brunch fand auch dieses Jahr im Grossen Saal des Alten Spitals in Solothurn statt, mit rund 130 Mitgliedern und Gästen. Auf Initiative des GSFA und Fantoche, das an seiner nächsten Festivalausgabe einen Fokus auf die italienische Schweiz legen will, trafen sich eingeladene VertreterInnen der italienischen Schweiz am Brunch zu einem Austausch.

48. TRICKFILMWETTBEWERB: SAMSTAG, 26. JANUAR

Die Auswahlkommission des GSFA, bestehend aus Marjolaine Perreten, Michael Sennhauser und Rafael Sommerhalder, stellte Ende Oktober 2018 das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag zusammen. Aus rund 40 Filmen wählte die Kommission 10 aus. Die Reithalle war voll, abgestimmt haben 734 Personen (gültig: 731, ungültig: 3).

Das Publikum kürte seine drei Lieblingsfilme (komplette Rangliste im Sekretariat erhältlich):

<u>Rang</u>	<u>Filmtitel</u>	<u>Regie</u>	<u>Stimmen</u>
1	KUAP	Nils Hedinger	187
2	Dort änen am Berglein	Ines de Pellegrini	132
3	SELFIES	Claudius Gentinetta	120

SUISSIMAGE und SSA stiften jährlich drei Publikumspreise im Gesamtwert 10 000 CHF. Die Preisverleihung fand am Samstag, 26.1.2019 im Uferbau im Rahmen der «Upcoming Award Night» statt. Jonas Raeber übergab Nils Hedinger den von Joder von Rotz im Auftrag von Fabio Friedli (Gewinner des Publikumspreises 2018) eigens kreierten Pokal.

Fotos zum Samstag an den Solothurner Filmtagen auf:

www.solothurnerfilmtage.ch/bilder-und-trailer/bilder

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG IM KÜNSTLERHAUS S11

Anschliessend an den Trickfilmwettbewerb fand im Künstlerhaus S11 die Vernissage der Jubiläumsausstellung «Swiss Animation - bewegt!» statt. Das enge Altstadtthaus war mit rund 200 BesucherInnen zum Bersten voll! Am 3. Standort fanden nicht ganz alle Werke der Animatorinnen der Kernaussstellung Platz, dafür stand exklusiv im regionalen Fokus der neue Film «The Germans» von Melanie Carolin Wigger. Kaspar Flückiger bot an zwei Tagen Trickfilmworkshops für alle Interessierten an. Wir danken Miryam Abebe vom Künstlerhaus S11, den Solothurner Filmtagen (Seraina Rohner, Marianne Wirth) und allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit!

Fotos Vernissage Künstlerhaus S11

vimeo.com/313638492

MS



50 JAHRE GSFA

Vor 50 Jahren ergriffen Bruno Edera und Nag Ansoerge die Initiative, den GSFA als nationale Sektion der Association Internationale du Film d'Animation (ASIFA) ins Leben zu rufen. Zusammen mit Gisèle Ansoerge, Georges Schwizgebel, Claude Luyet und Daniel Suter gründeten sie am 12. Oktober 1968 in einer Küche in Genf das Groupement Suisse du Film d'Animation, GSFA. Ihr Ziel war es, alle, die sich in der Schweiz mit Animation befassten, zusammenzubringen. 2018 feierten wir das 50-jährige Bestehen unseres Verbandes und das Schweizerische Animationsfilmschaffen: mit einer Jubiläumsausstellung und dem gemeinsam geschaffenen Animationsfilm «50:50». Für die Finanzierung beider Projekte stellte der GSFA Unterstützungsgesuche bei Stiftungen und Institutionen, die definitive Rechnung wird nach Abschluss der Aktivitäten - schätzungsweise im Herbst 2019 - vorliegen.

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Die Jubiläumsausstellung «Swiss animation - bewegt!» des GSFA besteht aus einer Kernausstellung, die an alle Ausstellungsstandorte reist, wobei je nach Platzverhältnissen eine Auswahl getroffen werden muss. Ergänzt wird die Kernausstellung durch lokal geprägte Rahmenausstellungen, die an jedem Standort variieren.

23 Animationsfilmschaffende, die der Vorstand ausgewählt hat, zeigen an der Kernausstellung ihre aktuelle Arbeit (die nicht älter als 5 Jahre sein sollte) streichen. Sie sind national und international aktive Mitglieder des GSFA. Die Auswahl richtete sich nach Kriterien der Aktualität der Filme und der Repräsentation der Schweizer Regionen. Ebenso achtete der Vorstand auf eine Ausgeglichenheit der Geschlechter. Werke folgender AnimatorInnen sind in der Kernausstellung enthalten: Marcel Barelli, Claude Barras, François Chalet, Elie Chapuis, Michael Frei, Maja Gehrig, Claudius Gentinetta, Gerd Gockell, Frédéric Guillaume, Samuel Guillaume, Delia Hess, Zoltán Horváth, Anja Kofmel, Jadwiga Kowalska, Claude Luyet, Anete Melece, Michaela Müller, Marjolaine Perreten, Marina Rosset, Georges Schwizgebel, Rafael Sommerhalder, Basil Vogt Andraskay, Lena von Döhren.

Isabelle Favez, Mauro Carraro, Ted Sieger und Jonas Raeber verzichteten auf eine Teilnahme. Kriterium bei der Suche der Ausstellungsorte war, dass jeweils regionale Akteure aktiv mitarbeiten und die Ausstellung so bereichern konnten. Ebenso sollte die Ausstellung in allen

Sprachregionen der Schweiz zu sehen sein. Die Einbettung in die Filmfestivals (Fantoche, Castellinaria und Solothurner Filmtage) erwies sich als sehr sinnvoll und gewinnbringend für alle Beteiligten. An folgenden Standorten war die Ausstellung zu sehen (oder wird noch zu sehen sein):

- Baden, Fantoche, Kunstraum Baden, 30. August bis 16. September 2018, Premiere
- Bellinzona, Castellinaria, Villa dei Cedri, 10. bis 24. November 2018
- Solothurn, Solothurner Filmtage, Künstlerhaus S11, 24. Januar bis 16. Februar 2019
- Lausanne, Rue de Genève 19, Flon, 23. Februar bis 17. März 2019
- Dietikon, Gleis 21, 26. April bis 17. Mai 2019
- Luzern, Hochschule Luzern, 6. Bis 26. Juni 2019

Neben den unzähligen KünstlerInnen und Mitwirkenden bedanken wir uns insbesondere auch bei folgenden Partnern herzlich für ihre Unterstützung:

SSA, Suissimage, Ernst Göhner Stiftung, Kulturstiftung Audiovision, Daester Schild Stiftung, swisslos Aargau, cinémathèque suisse, PAPE Werbe AG

Ein ausführlicher Bericht wird nach dem Abschluss der Wanderausstellung veröffentlicht.

swissanimation.ch/de/50-jahre/ausstellung

MS

OMNIBUSFILM «50:50»

Und dann war er fertig: unser Gemeinschaftsfilm, nicht ganz 50 Minuten lang, aber von weit mehr als 50 Personen gefertigt. Der Arbeitstitel «50:50» hatte sich gehalten und auf www.5050.film wurde die Uraufführung angekündigt. Am 11. Oktober 2018 war es so weit: das Animatou Festival bereitete den würdigen Rahmen im Musée de l'Art Ethnographique in Genf. Reden wurden gehalten, es gab eine Trompetenfanfare von Kilian Dellers. Und dann spielten sich vor den Augen des zahlreich erschienenen Publikums die 16 kurzen Geschichten ab, die in 10 000 Stunden seit dem gemeinsamen kreativen Wochenende anfangs 2017 entstanden waren. Filme mit und ohne Geburtstagsorten, Filme mit Tieren und Menschen, von Hand gezeichnet, im Computer geformt, modelliert und in Stop-Motion Technik animiert, lustige, tragische, poetische Filme, ein ganzes visuelles Feuerwerk! Und dazu Tonspuren von

grösster Raffinesse, Kompositionen musikalischer Virtuosität, vom experimentellen Instrument über fetzige Jazz-Combos bis zum grossen, packenden Orchester. Fantastisch!

Mehr als eineinhalbtausend Stunden hatte die sechsköpfige Kerngruppe in die Koordination der Herstellung dieses 40-minütigen Animationsfilms investiert. Mehr als ein Jahr lang hatte sie sich immer mittwochs online stundenlang getroffen um die Planung zu aktualisieren, die Finanzierung zu besprechen, Probleme zu lösen und das Ganze zu einem guten Ende zu bringen – es hat sich gelohnt!

Die Kerngruppe ist immer noch aktiv, schliesst demnächst noch die Arbeiten am Making-of ab und organisiert in den kommenden Monaten die Kino- und Festivalauswertung. Über www.5050.film und die sozialen Medien wird weiterhin informiert.

Unterstützt wurde das Filmprojekt von Swisstoon, SRG und Migros Kulturprozent. Vielen herzlichen Dank!

www.5050.film

JR

50 JAHRE IN GSFA IN DER ROMANDIE

Ursprünglich wollten wir die Jubiläumsausstellung in Genf zeigen, wo der GSFA 1968 gegründet wurde. Zusammen mit dem Team des Internationalen Animationsfilmfestivals Animatou machten wir uns auf die Suche nach einem passenden Ausstellungsort. Es zeichnete sich die Möglichkeit ab, im renommierten Musée Rath auszustellen. Jedoch konnten wir die Auflagen weder finanziell noch personell erfüllen, und mussten auf Genf als Ausstellungsstandort verzichten. Dafür widmete das Genfer Animationsfilmfestival Animatou dem Ehrengast Schweiz einen Tag lang Spezialprogramme und Veranstaltungen und zeigte die Uraufführung des Omnibusfilms «50:50». Es gab Torte und viele strahlende Gesichter!



50 Jahre später: GSFA Jubiläum in Genf 2018, Georges und Claude blasen die Kerzen aus.

25

Es freut uns besonders, dass wir in Zusammenarbeit mit der Ecole d'arts visuels Ceruleum einen Ausstellungsort in Lausanne finden konnten! Das vor Ort sehr aktive Lausanner Team organisierte Anfang Februar unter der Schirmherrschaft von Georges Schwizgebel einen 50-stündigen Animationsfilmmarathon mit Studierenden des Ceruleum, der HSLU (Luzern) und der LISAA (Paris). Das Resultat zusammen mit einem unterhaltsamen Making-of wurde am Animationsfilmabend zum 50-Jahr-Jubiläum des GSFA in der Cinémathèque uraufgeführt. Gezeigt wurden ausserdem Schweizer Animationsfilme aus dem historischen Programm von Animatou, Gewinnerfilme des Fantoche und der Omnibusfilm «50:50».

Die Jubiläumsausstellung feierte ihre Vernissage am 23. Februar im Flon in Lausanne, viele Gäste kamen! Die Ausstellung war bis am 17. März 2019 in Lausanne zu Gast. KünstlerInnengespräche mit Marjolaine Perrreten, Elie Chapuis, Albertine Zullo und den Gründern des in Lausanne ansässigen Gamestudio Sunnyside Games, Gabriel Sonderegger und Daniel Müller, ergänzten die Ausstellung. Jean-Baptiste Heinzer, Mia Heinzer und Franck van Leeuwen des Ceruleum organisierten die Ausstellung in Lausanne, für den Aufbau verantwortlich zeichnete das Lausanner Collectif Pilotis. Ganz herzlichen Dank allen!

www.ceruleum.ch/evenement-50-ans.html

MS

PROJEKTE

AUSTAUSCHTREFFEN SRF - ANIMATIONSFILMBRANCHE

Am Industry Day am Fantoche 2018 brachten Maja Gehrig und Urs Fitze (Bereichsleiter Fiktion SRF) eine Idee ins Rollen. Es geht dabei um ein Austauschtreffen zwischen dem SRF und den Animationsfilmschaffenden, welches nun am 26. Juni 2019 in den Räumen der HSLU in Emmenbrücke stattfinden wird. Ziel ist es, die Zusammenarbeit des SRF mit den Animationsfilmschaffenden zu verbessern. Die Ankündigung von SRF Direktor Gilles Marchand, in Zukunft mehr in Eigenproduktionen und Serien zu investieren, ist bei vielen Animationsfilmschaffenden auf offene Ohren gestossen. Aber wie funktioniert das genau? Nebst vielen VertreterInnen des SRF werden auch internationale Gäste eingeladen, die über ihre Erfahrungen und Strategien im Medienbereich für Kinder sprechen werden.

IW

FOKUS ITALIENISCHE SCHWEIZ

Die Jubiläumsausstellung des GSFA zur aktuellen Schweizer Animation war von Anfang an als Wanderausstellung gedacht. Sie sollte an jedem Standort regional ergänzt werden und zwingend auch in der italienischen Schweiz Halt machen. Bei der Konzeptentwicklung wurde uns gewahr, wie weiss der Fleck bezüglich Animation südlich der Alpen aus unserer Sicht war, seit sich die erste Generation Tessiner Animationsfilmschaffender der 70er- bis 90er-Jahre zurückgezogen hatte.

Mit dem Festival Castellinaria in Bellinzona fanden wir zwar schnell einen idealen Veranstaltungspartner. Als ich aber an der Vernissage nur eine einzige Tessiner Animatorin traf, konnte ich nicht länger untätig bleiben. Im Bund mit Annette Schindler (Fantoche) und Monica Stadler (GSFA) konnten wir die Leitung von Castellinaria gewinnen, die Animationsfilmschaffenden der italienischen Schweiz, soweit bekannt, zu einem Treffen am letzten Tag des Festivals einzuladen.

Trotz der kurzen Frist fand sich ein Dutzend Personen ein, von denen niemand alle kannte, aber alle den Wunsch nach Vernetzung bestätigten. Bei einem zweiten Treffen am GSFA-Brunch in Solothurn wurden die Kontakte vertieft, und mit Annette Schindlers Ankündigung eines entsprechenden Programmschwerpunkts am nächsten Fantoche sind die Weichen gestellt, die animierte italienische Schweiz erstmals in grösserem Rahmen nördlich der Alpen willkommen zu heissen.

RB

GRAINES D'ANIMATION

Die Arbeitsgruppe Graines d'Animation hat sich in 2018 lediglich zwei Mal getroffen. Sie strebt weiterhin an, die vorhandene Trickbox mit einer Audio-Box zu erweitern. Dazu erarbeitet sie eine Auswahl digitaler Soundeffekte und Umgebungsgeräusche und sammelt Gegenstände zur Live-Vertonung.

Ausserdem ist die Arbeitsgruppe dabei, ein Angebot/Programm zum Lehrplan 21 zu planen und will dazu eine Umfrage an der Pädagogischen Hochschule starten, um herauszufinden, welche Angebote erwünscht wären.

Zur Zeit besteht Graines d'Animation aus Kaspar Flückiger, Charlotte Wälder, Dustin Rees, Adrian Flückiger, Irmgard Walthert, Jonathan Wüst und Cecile Brun. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

DR

FINANZEN

Die Bilanz 2018 weist einen Gewinn von rund 1000 CHF aus. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das Bundesamt für Kultur kürzte seinen Subventionsbeitrag im Vergleich zum Vorjahr linear um 2%, und der Beitrag von Swissperform fiel (wegen einer hängigen Beschwerde) niedriger aus als erwartet. Die Mitgliederbeiträge sind dank Mitgliederzuwachs leicht höher als budgetiert. 2018 haben wir für unsere Jubiläumsprojekte Unterstützungsbeiträge in der Höhe von 195 000 CHF von mehreren Stiftungen und Institutionen erhalten, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Für den noch nicht abgerechneten Aufwand der Jubiläumsprojekte wurde ein Teil der ausserordentlichen Unterstützungsbeiträge transitorisch gebucht, ebenso wie ein Teil der Eigenleistung des GSFA dafür. Für das Filmprojekt und die Jubiläumsausstellung werden 2019 noch Rechnungen für die weiteren Standorte folgen, ebenso wie Rechnungen im Zusammenhang mit der Auswertung des Omnibusfilmes. Auch sind noch Rechnungen für erbrachte Dienstleistungen beider Projekte ausstehend. Detaillierte Abrechnungen für die Jubiläumsprojekte folgen im Jahr 2019.

Die Buchhaltung wurde 2018 zum ersten Mal durch eine externe Revisionsstelle geprüft und für korrekt befunden.

MS

27

BERICHT DER REVISOREN 2018

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder des GSFA am 23. März 2019 in Freiburg zur Genehmigung vorgelegt.

MS



GSFA
Groupement Suisse du Film d'Animation
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich

Revisionsbericht 2018 des
Vereins Groupement Suisse du Film d'Animation

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31.12.2018 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, den 15. Februar 2019

Imboden und Partner Treuhand AG



Hans Buser

IMBODEN UND PARTNER TREUHAND AG
Stauffacherstrasse 95 8004 Zürich Telefon 044 991 03 04 Fax 044 291 03 39 imboden@imbodenpartner.ch

F
I
N
A
N
Z
E
N

BILANZ 31.12.2018

AKTIVA		PASSIVA	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Kasse	0	Kreditoren	0
Postfinance - Kontokorrent	82 593	Kreditoren Sozialversicherungen	0
Postfinance - Deposito	25 156	Abgeltung: Rechte / Filmverleih	0
Paypal	414	Transit: Passive	69 731
Debitoren	0	Rückstellungen: Spez. Aktionen	30 482
Mitgliederbeiträge: Ausstand	0	Vereinskapital	9 682
Warenwert «Boutique»	1		
Trans. Aktive	1 723		
Mobiliar und Einrichtungen	1		
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1		
Promo- / Ausstellungsmaterial	2		
Depot Miete	1 000	Gewinn	996
	110 891		110 891

VERGLEICH KENNZAHLEN: 2018 / BUDGET / ABSCHLUSS 2017

AUSGABEN	2018	BUDGET GV	2017
Übersetzungen	4959	6 000	6 178
Website	707	2 000	383
Newsletter	219	300	121
Kommunikation: Spesen / Promo	25	0	25
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	3 530	6 000	5 602
Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	7 918	7 600	6 618
Service Location/Rechte	388	0	91
Allg. Dienstleistungen Mitglieder	800	2 000	0
Solothurn	4 244	3 000	2 823
Anney	2 814	3 000	2 819
Fantoche, Baden	3 633	3 000	2 443
Animatou, Genf	3 013	3 000	1 500
50 Jahre GSFA	58 948	6 000	0
50 Jahre GSFA, Ausstellung	29 858	2 000	11 000
50 Jahre GSFA, 5050 Omnibusfilm	114 194	0	12 241
Veränderung Warenlager	465	0	0
Graines d'Animation (Pixi Dixi hors Budget)	0	0	110
Löhne	63 877	62 000	64 229
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	9 016	13 000	13 244
Sekretariat: Spesen	931	600	555
Vorstand, Präsidium: Auslagen, Vergütungen	9 603	11 500	10 526
Delegationen Festivals	0	0	63
Generalversammlungen	2 950	3 000	1 598
Regionale Versammlungen	755	200	0
Miete	11 034	10 100	9 278
EDV und Einrichtungen	1 063	500	1 453
Sach-Versicherungen	414	200	207
Büromaterial	151	200	54
Kopien, Prints	706	1 000	564
Revision, Treihand	1 000	3 000	0
Telefon, Internet	196	600	533
Porti	268	500	279
Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	217	0	215
EINNAHMEN	2018	BUDGET GV	2017
Subvention: BAK (Kuor)	81 216	81 200	82 874
Beitrag Swisperform	15 866	24 000	29 068
Einnahmen: Rechte	624	0	0
Einnahmen Untermiete	1 200	1 000	1 200
Einnahmen diverse	97	500	382
Verkäufe Boutique	199	0	78
Mitgliederbeiträge: aktive	38 277	37 000	37 787
Mitgliederbeiträge: passive	2 130	2 000	2 061
Mitgliederbeiträge: Institutionen	2 410	2 400	2 400
Mitgliederbeiträge: reduziert	510	400	340
Beiträge 50 Jahre GSFA	195 000	0	0

AKTIVA	2018	2017	PASSIVA	2018	2017
UMLAUFVERMÖGEN		BETRAG	FREMDKAPITAL		BETRAG
Kassa	0	41	Kreditoren	0	2 625
Postfinance Vereinskonto	82 593	62 136	Kreditor Sozialleistungen	0	0
Postfinance Depositokonto	25 156	25 156	Filmverleih/Rechte	0	1 526
Paypal	414	24	Rückstellungen: Spez. Aktionen	30 482	30 482
Debitoren	0	0	Transitorische Passiva	69 731	45 394
Ausstehende Mitgliederbeiträge	0	0			
Warenwert Boutique	1	466			
Transitorische Aktiva	1 723	882			
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Mobilien	1	1	Vereinskapital	9 682	8 244
Informatik	1	1	Rückstellung RH	0	274
Promotionsmaterial	2	2			
Kaution Miete	1 000	1 000			
Verlust	0	0	Gewinn	996	1 438

SERVICE

Der GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) ist der Berufsverband der professionellen Animationsfilmschaffenden in der Schweiz. Er bietet seinen Mitgliedern eine starke Interessenvertretung auf film- und kulturpolitischer Ebene und im Bereich der Standortpolitik. Die Leistungen für Mitglieder beinhalten zahlreiche Angebote und Dienstleistungen wie zum Beispiel eine Kollektiv-Taggeldversicherung, Beratung rund um die Animationsfilmproduktion, Übernachtungsgelegenheiten an Animationsfilmfestivals und viele mehr:

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen

2018 erhielten unsere Mitglieder wieder einen Mitgliederausweis in Form eines Stickers, der auf eine Bankkarte geklebt werden kann. Der Ausweis berechtigt zum ermässigten Eintritt ins Filmpodium Zürich, ins stattkino Luzern und zu einer vergünstigten Mitgliedschaft bei den Cinémas du Grütli in Genf.

MS

INFOPOOL FÜR MITGLIEDER

Die Erarbeitung des Infopools (Knowledge Base) war aufwändiger als gedacht und hat das ganze Jahr über gedauert. Anfang 2019 konnten wir das erste Kapitel freischalten, weitere werden nach und nach ergänzt. Die Knowledge Base soll laufend erweitert werden. Ergänzungen, Änderungs- und Erweiterungsvorschläge seitens der Mitglieder sind erwünscht und willkommen!

infopool.swissanimation.ch

IW

INFOKURS SOZIALE SICHERHEIT, GENÈVE

Am 19. Februar 2019 fand in Genf ein ganztägiger Kurs zur Sozialen Sicherheit für Filmschaffende statt. Unser Partnerverband ssfv (syndicat suisse film et vidéo) organisierte den Kurs in der Romandie und bot uns eine Zusammenarbeit an, wofür wir uns herzlich bedanken! Wiederum leitete Hans Läubli, der Geschäftsleiter von Suisseculture, den Kurs. Die Gesetzgebung für die soziale Vorsorge geht in vielen Punkten an den Bedürfnissen und Verhältnissen der Freischaffenden im Kulturbereich vorbei. Viele Kulturschaffende sind nur ungenügend darüber informiert, wie sie zu ihrer persönlichen sozialen Sicherheit beitragen und ihre Rechte einfordern können.

Zwei GSFA-Mitglieder meldeten sich für den Kurs an. Es ist der dritte Kurs zum Thema, den wir unseren Mitgliedern anbieten können.

TRICKFILMKOFFER

Zusammen mit Fantoche hat die GSFA-Arbeitsgruppe Graines d'animation einen Trickfilmkoffer zusammengestellt. Er enthält technische Geräte, die für einen Workshop gebraucht werden.

GSFA-Mitglieder können den Koffer beim GSFA-Sekretariat in Zürich bis spätestens zwei Wochen vor Gebrauch reservieren und nach Vereinbarung abholen. Der Trickfilmkoffer ist Eigentum von Fantoche.

2018 wurde der Koffer regelmässig ausgeliehen, vor allem von August bis November war er fast immer in Gebrauch, auch an den Festivals Fantoche in Baden und Castellinaria in Bellinzona kam er zum Einsatz. Die Workshops dauerten zwischen einem Tag bis fünf Tage.

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/trickfilmkoffer

S
E
R
V
I
C
E

S
E
R
V
I
C
E

WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Unsere Webseite wurde letztes Jahr jeden Monat durchschnittlich 2145 mal besucht (Vorjahr: 1900). Monatlich wurden im Schnitt 4744 Seiten aufgerufen (Vorjahr: 4555). Wir veröffentlichten rund 130 Artikel in der Rubrik News (Vorjahr: 190).

In den Sozialen Medien ist der GSFA weiterhin präsent. Auch 2018 konnten neue Followers gewonnen werden. Auf Facebook haben wir mittlerweile 1167 «Fans» (Vorjahr: 1030), auf Twitter 1547 Follower (Vorjahr: 1481). Unser Vimeo-Kanal hat 594 Followers. Die Community auf den Social Media ist durchaus international.

Neun Ausgaben des Mitglieder-Newsletters «Animix» erschienen 2018. Im «Animix» informieren wir über Filmpolitik, Verbandsangelegenheiten, Filmfestivals und Veranstaltungen, laufende und abgeschlossene Filmproduktionen und viele weitere Themen rund um den Schweizer Animationsfilm. Wie viele Mitglieder «Animix» von A bis Z lesen ist schwer abzuschätzen, sicher ist, dass die deutschsprachige Ausgabe von rund 67% und die französischsprachige Ausgabe von rund 52% der AbonnentInnen geöffnet wird.

Drei Ausgaben des öffentlichen Newsletters «Animationsfilm Schweiz» verschickten wir 2018. Themen waren die Jubiläumsausstellung und der Omnibusfilm «50:50» des GSFA, die Präsenz von Schweizer Animationsfilmen und Veranstaltungen an den Festivals Fantoche, Animatou und Solothurn. Rund 420 Personen haben den Newsletter abonniert.

Webseite: www.swissanimation.ch

Twitter: www.twitter.com/swissanimation

Facebook: www.facebook.com/swissanimation

Vimeo: www.vimeo.com/channels/swissanimation

Animix Archiv: www.swissanimation.ch/de/service/animix

MS

VIDEO ON DEMAND

Die Mitglieder des GSFA haben die Möglichkeit, ihre Filme als Video on Demand (VoD) zum Verkauf anzubieten. Bedingung ist, dass die Filme in HD-Qualität vorliegen und nicht gratis im Netz zugänglich sind. Für das Angebot wird die VoD-Plattform von Vimeo genutzt. Für 1 CHF lässt sich ein Film für 48 Stunden mieten/streamen; für 15 CHF zeitlich unbegrenzt kaufen/herunterladen. Mittlerweile haben wir 26 VoD-Titel im Angebot.

2018 konnten wir rund 150 Filme über unseren VoD-Kanal verkaufen/vermieten und einen Umsatz von rund 720 CHF erzielen. (2017: 308 Verkäufe und 1540 CHF Umsatz). Der Erlös wurde, wie im Lizenzvertrag vereinbart, vollumfänglich den RechteinhaberInnen gutgeschrieben.

www.swissanimation.ch/vod

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/vod

NH

SHOP

In unserem Online-Shop bieten wir DVDs und Bücher unserer Mitglieder an, eine ganz kleine Auswahl davon lieferte der GSFA dieses Jahr wieder an den Festival-Shop des Fantoche. Leider ist die Nachfrage für Artikel aus dem Online-Shop minimal.

www.swissanimation.ch/de/shop-vod/dvd-und-buecher

S
E
R
V
I
C
E

DATENBANK: FILME IN ARBEIT

Weiterhin führt der GSFA eine Datenbank über laufende Schweizer Animationsfilm-Produktionen. Neben zahlreichen Kurzfilmen sind zur Zeit mindestens 6 lange Animationsfilme in Entwicklung sowie mehrere Serien. Die Datenbank ist auf der Webseite frei zugänglich, die Mitglieder können dort ihre Projekte einschreiben. Die Datenbank wird laufend aktualisiert, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben. Sie zeigt eine Momentaufnahme der aktuellen Produktionslandschaft auf, kann Arbeitssuchenden Hinweise auf potentielle Jobmöglichkeiten bieten und ermöglicht eine gewisse Koordination von Projekteingaben bei Förderstellen. Sie dient auch externen Partnern (wie beispielsweise Swiss Films) als Informationsquelle.

www.swissanimation.ch/de/service/filme-in-arbeit

MS

**Textes, corrections /
Texte, Lektorat:
Rolf Bächler (RB)
Nicolas Burllet (NB)
Maja Gehrig (MG)
Nils Hedinger (NH)
Jonathan Laskar (JL)
Jonas Raeber (JR)
Dustin Rees (DR)
Monica Stadler (MS)
Irmgard Walthert (IW)**

**© 2019 GFSA
Schweizer Trickfilmgruppe /
Groupement Suisse
du film d'animation
Sekretariat
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich
+41 44 240 1909
info@swissanimation.ch
www.swissanimation.ch**

**Rédaction / Redaktion:
Monica Stadler**

**Traduction / Übersetzung:
Reto Schlegel
www.retoverso.ch**

**Design / Gestaltung:
Raffinerie AG für Gestaltung
www.raffinerie.com**